

Grenchen, den 30.01.2020

TVG-Stadion auf Kurs

Nach der heutigen Publikation des Baugesuchs für den Neubau des TVG-Stadions laufen die Arbeiten weiter auf Hochtouren. Nach sorgfältigen Auswertungen des Untergrunds kann der TVG davon ausgehen, dass das neue Stadion lange Zeit nutzbar sein wird. Schliesslich startet der TVG eine weitere Finanzierungskampagne, um Mittel für optionale Elemente zu beschaffen.

Regen verhindert(e) den Aushub – Rückbau erfolgt mit Neubau

Nachdem das regenreiche Wetter im vergangenen Herbst 2019 eine abschliessende Beprobung und den Aushub der alten Bahn verunmöglicht hat, konnten die Bagger erst im Dezember 2019 auffahren. Beim Aushub stellten die Ingenieure der Planungsfirma Frutiger Analyse fest, dass ein vorzeitiger Rückbau der alten Bahn während dem Winter den lehmigen Untergrund stark aufweichen könnte. Aus diesem Grund wird der Rückbau der alten Bahn sehr kurz vor dem Neubau im kommenden Frühjahr stattfinden, damit kein Wasser in den Untergrund läuft. Die weiteren Aushubarbeiten sind daher vorläufig sistiert. Ausserdem kam unter den inneren vier Bahnen, welche 1940 gebaut wurden, eine massive Schicht grosser Jurakalksteine hervor, welche teilweise für die neue Bahn als Koffer genutzt werden können.

Lehmiger Boden verlangt Verstärkungen

Die Beprobungen des Rasenfelds ergaben, dass der lehmige Untergrund sich nur schwer verdichten lässt und wasserundurchlässig ist. Deshalb werden die neue Bahn, aber auch die neuen Zufahrtswege, mit einer starken Stabilisierung ausgeführt, sodass die Anlagen eine lange Zeit in gutem Zustand bleiben. Der Untergrund darf sich auf keinen Fall setzen, weder in der Bauphase (schwere Baumaschinen auf der Bahn!) noch in der langen Betriebsphase. Der TVG legt Wert auf eine hohe Qualität des Baus, denn in der Leichtathletik sind nur sehr geringe Toleranzen erlaubt.

Rückbau ist im Gange

Aktuell laufen die Rückbauarbeiten beim alten Clubhaus, welches geräumt und abgerissen wird. Die Entsorgung der alten Rundbahn und $\frac{3}{4}$ des Allwetterplatzes in der nördlichen Kurve auf die Inerstoffdeponie in Attisholz wurde vonseiten des Kantons gestern Mittwoch genehmigt. Die Grenzwerte können deutlich eingehalten werden, das Material gilt demnach als leicht verschmutzt. Das westliche Viertel des Allwetterplatzes wird in der Reaktordeponie nach Trimbach entsorgt, da hohe Kupferwerte zum Vorschein kamen. Die Gesamtkosten des Rückbaus der Bahn belaufen sich in der Grössenordnung von 150'000 CHF. So können die Umweltauflagen vonseiten des TVG vollständig erfüllt werden.

Das Neubaugesuch wurde eingereicht und heute publiziert

Am Freitag, 17. Januar 2020 wurde das Neubaugesuch bei der Baudirektion Grenchen eingereicht, die Publikation ist heute erfolgt. Das Baugesuch umfasst die Sportanlagen mit der Rundbahn, drei neue Gebäude, eine ästhetische Umgebungsgestaltung, vier Beleuchtungsmasten sowie einige optionale Elemente. Nach der Erteilung der Neubaubewilligung führt der TVG abschliessend Ausschreibungen durch, um im März 2020 mit dem Neubau zu beginnen.

Optionale Komponenten werden geprüft

Der Vorstand wird Anfang März den Neubau des Projekts freigeben. Dabei geht es um den Entscheid, welche Komponenten des Stadions definitiv und welche eventuell später errichtet werden. Sicher erstellt werden sollen die „Grundausrüstung“ des Stadions, nämlich die neuen Sportanlagen sowie das Garderoben-, Club- und Zielgebäude. Einige weitere Bauteile sind für den Sportbetrieb nicht zwingend notwendig, wären aber ein wichtiger Mehrwert. Zum Beispiel betrifft das eine Überdachung der bestehenden Tribüne; eine Stadionuhr; sowie eine Lärmschutzanlage an der Flughafenstrasse, welche der TVG als Optionen im Baugesuch eingegeben hat.

Flughafenstrasse: Zunehmender Verkehrslärm

Aufgrund des immer mehr werdenden Durchgangsverkehrs auf dem Autobahnzubringer hat die

Lärmbelastung auf dem Stadion in den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich und stark zugenommen. Den ganzen Tag über herrscht Dauerverkehrslärm mit durchschnittlich 65 dB, zu den Trainingszeiten abends sind es sogar 70 dB. Auf der Osthälfte des Stadions, in der Nähe der Strasse ist es heute schwierig, sich bei normaler Gesprächslautstärke zu verstehen, was zum Beispiel auch die Vermessungsarbeiten für das Neubaugesuch erschwert hat. An konzentrierte 200m-Starts, fünf Meter entfernt von der Kantonsstrasse, ist schwer zu denken. Deshalb ist im Baugesuch – optional – eine Lärmschutzanlage mit Sichtfenstern vorgesehen, welche eine Sicht von aussen auf die neue Anlage, Platz für Werbeflächen und auch einen ökologischen Mehrwert bietet. Die Flughafenstrasse ist leider nicht nur ein Standortvorteil (Erschliessung, Werbeflächen), sondern auch für unerwünschte Immissionen verantwortlich.

Solide Finanzen

Der TVG hat insgesamt für das Projekt 3'750'000 CHF gesammelt. 100'000 CHF kommen aus dem eigenen Stadionfonds, rund 1.9 Mio. CHF von der Gemeinde und vom Kanton sowie 1.75 Mio. CHF von privaten Sponsoren. Nach Abzug von allen bisher geleisteten Projektierungs- und bevorstehenden Rückbaukosten sowie Rückstellungen für den späteren Betrieb stehen 3.13 Mio. CHF für den Neubau zur Verfügung.

Weitere Finanzierungskampagne

Wie oben ausgeführt, hat das Stadion weiteres Ausbaupotential. Bei zahlreichen Stadionkomponenten besteht die Möglichkeit, Werbeflächen zu platzieren bzw. Namensrechte zu vergeben. So wird die Oensinger Firma WS Skyworker AG des Kantonalen Rekordhalters im Speerwerfen, Martin Vögtli, Namensgeber des Kommandoturms bei der Ziellinie („Sky-Tower“). Ähnliche Patenschaften für grössere Sponsoren bieten sich bei den Beleuchtungsmasten, bei den weiteren Gebäuden und beim Eingangstor an. Aus diesen zusätzlichen Einnahmen können – auch später – weitere optionale Bauteile realisiert werden. Die nun startende Finanzierungskampagne geht also über das Basisprojekt hinaus. Alle Infos dazu sind auf www.tvg-sportstadion.ch zu finden.

Komplexes Projekt erfordert Zeit

Die Wahl des erfahrenen Sportstätten-Planungsbüros Frutiger Analyza hat sich für den TVG gelohnt. Auf Anraten der Ingenieure wurde der Baugrund nach dem Spatenstich intensiv untersucht (siehe oben), damit eine langfristige Nutzung und eine gute Qualität des Bauwerks garantiert werden kann. Der Preis für die sorgfältigen Abklärungen ist eine lange Planungsdauer, welche die Geschäftsleitung unterschätzt hat. Das Projekt ist komplex und erfordert ein breit abgestütztes Projektteam, um allen Bedürfnissen gerecht werden zu können. Die Fertigstellung der Bauarbeiten dürfte im Laufe des Herbst 2020 erfolgen. Die Eröffnungsfeier findet voraussichtlich im Herbst 2020 oder zu Beginn der neuen Saison 2021 statt.

*Kontakt: Elias Meier, Vorsitzender der Geschäftsleitung des TV Grenchen, Tel.: 032 530 27 23
eMail:meier@tvgrenchen.ch*